

## Presseinfo

8. November 2023

### WIR!-Bündnis region 4.0 – Wandel durch Innovation in der Region

Die Region Uecker-Randow, Uckermark und Barnim steckt voller Potenzial. Doch um dieses voll auszuschöpfen, sind Zusammenarbeit und ein starker Innovationsgeist nötig. Genau hier setzt das WIR!-Bündnis „region 4.0“ an. Über 50 Akteure aus verschiedenen Bereichen, darunter Hochschulen, kleine und mittelständische Unternehmen, Institutionen oder Kommunen haben sich seit 2018 zusammengefunden, um die Zukunft der Region aktiv mitzugestalten.

Die Handlungsfelder des Bündnisses – von Landwirtschaft über Ernährung bis zu Infrastruktur – zeigen, dass es dem Bündnis um weit mehr als nur einzelne Projekte geht. Es geht um eine umfassende, zukunftsorientierte Vision für die Region. Der Fokus liegt dabei auf sozialen und nachhaltigen Innovationen, die der ländliche Raum so dringend braucht.

#### Was steckt hinter dem WIR!-Bündnis?

2017 ursprünglich für Ostdeutschland konzipiert, gibt es WIR!-Bündnisse mittlerweile deutschlandweit. Das Förderprogramm fokussiert auf regionale Bündnisse aus diversen Akteur:innen, die gemeinsam Innovationsfelder definieren. Ziel war und ist es, eine dynamische Innovationskultur in den beteiligten Regionen zu verankern. WIR! adressiert Regionen mit verborgenen Innovationspotenzialen und fördert die Zusammenarbeit über traditionelle Grenzen hinweg. Dabei werden sowohl technologische als auch soziale Innovationen einbezogen und die Bürgerinnen und Bürger als Treiber des Wandels immer wieder hervorgehoben.

#### Warum kooperieren bei WIR! Wissenschaft und Wirtschaft?

Vier Hochschulen sind im WIR!-Bündnis region 4.0 beteiligt. Die Wissenschaft bringt das theoretische Know-how und die Fähigkeit zur fundierten Forschung mit. Sie kann Konzepte entwickeln, testen und optimieren. Die Wirtschaft hingegen besitzt das praktische Wissen, die Infrastruktur und oft auch die finanziellen Mittel, um Projekte in die Tat umzusetzen.

Die Kombination beider Bereiche ermöglicht es, Theorien in die Praxis umzusetzen und praxisnahe Probleme wissenschaftlich zu analysieren. Gemeinsame Projekte dieser Art sind somit ein Schlüssel zu innovativen und nachhaltigen Lösungen, die auf fundiertem Wissen basieren und zugleich praxiserprobt sind.

## Unkrautroboter zwischen Zuckerrüben

Ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist das Forschungs- und Entwicklungsprojekt "Uckerbots" zum Thema innovative Beikrautregulierung mittels Feldrobotik.

Ein Unkrautroboter wird eingesetzt, um automatisch und präzise Unkraut bzw. Beikraut zwischen Nutzpflanzen zu entfernen. In diesem Fall zwischen den uckermärkischen Zuckerrüben. Das hat den Vorteil, dass weniger Herbizide eingesetzt werden müssen, was sowohl umweltfreundlicher ist als auch die Qualität der Ernte verbessern kann. Außerdem spart der Einsatz von Unkrautrobotern viel Zeit und Arbeitsaufwand, da das mühselige manuelle Jäten wegfällt. Kurz gesagt: Ein Unkrautroboter sorgt für saubere Felder, gesunde Pflanzen und entlastet die Landwirte.

Die Zauberzeug GmbH baut die Roboter und entwickelt diese permanent weiter. Die HNEE testet sie im Rahmen des Uckerbots-Projektes in der Lehr- und Forschungsstation Wilmersdorf und meldet im Anschluss zurück, wenn etwas nicht wie gewünscht funktioniert. Gleichzeitig werden Versuche angelegt, um wissenschaftlich zu evaluieren, wie gut und schnell der Roboter arbeitet. Der konstante Austausch und die individuellen Erfahrungen, die sowohl die Zauberzeug GmbH als auch im Projekt gemacht werden, werden gesammelt und fließen in die Weiterentwicklung des Roboters.

Dieser Film vom Joachimsthaler Gymnasium über den Uckerbot zeigt außerdem, wie die WIR! Projekte untereinander kooperieren und Synergien genutzt werden. Der Film stammt aus dem Projekt PRINA – Prototyp regionale Innovations-Narrative.

<https://www.youtube.com/watch?v=4RNdz-iPojs>

## Wie komme ich an meine Medikamente?

Das WIR! Bündnis region 4.0 legt großen Wert darauf, dass Innovationen dort entstehen, wo sie gebraucht werden: vor Ort. Das bedeutet, dass die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Region im Mittelpunkt stehen und genau hier die Lösungen entwickelt werden.

Spürbar wurde dies im Mai dieses Jahres bei einer Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Cross-InnoNet“ zur Medikamentenversorgung in ländlichen Räumen. Auf der Suche nach einer Nachfolgelösung für die geschlossene Apotheke in Boitzenburg setzten sich Studierende mit Lokalpolitik, Verwaltung, Apothekerkammer und Zivilgesellschaft an einen Tisch. Herausgekommen sind Ideen – vom Lieferdienst mit dem Bus bis zur Genossenschaftsapotheke – die aktuell weiter ausgearbeitet werden.

Das Projekt „Cross-InnoNet“ arbeitet zur medizinischen Versorgung entlang der Bahnachse Berlin–Stettin und untersucht, wie sich die infrastrukturelle Entwicklung in die Region auswirkt. Um darauf Antworten geben zu können, wird aktuell eine Umfrage zum Mobilitätsverhalten durchgeführt. Darin werden die Menschen im Barnim, der Uckermark und der Metropolregion Stettin nach der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel, ihrer Zufriedenheit und ihren Bedürfnissen gefragt, um Bus und Bahn attraktiver zu machen.

## Nachfolge und Gründungsökosystem auf dem Land

Wie wichtig dem Bündnis kooperative Zusammenarbeit und Innovationsgeist ist, wird auch bei „Inno4Ufo“, denn das Nachfolgeprojekt entwickelt Angebote mit und für regionale Handwerksbetriebe, damit Nachfolgeprozesse gelingen. Der Schwerpunkt liegt zwischenmenschlicher Kommunikation und den kreativ-unternehmerischen Fähigkeiten der Nachfolger:innen. Derzeit arbeitet Inno4Ufo mit mehreren Handwerksbetrieben unterschiedlicher Gewerke zusammen. Als wissenschaftliche Grundlage dienen Inno4Ufo Ansätze und Modelle rund um die Themen „Zukunftsfähiges Arbeiten“ und „Solidarische Geschäftsmodelle“.

Um den angestoßenen Initiativen auch nach der Förderperiode eine Anlaufstelle für Beratung zu bieten und den Innovationsgeist der Region auch langfristig zu fördern, wird aktuell das AngerWERK als Verstetigung des Innovationsmanagements ausgegründet. Das „Zentrum für Gründung, Transformation und Engagement“ bietet Programme, Workshops und Beratung rund um gemeinwohlorientierte Gründung, Marken- und Teamentwicklung sowie Unterstützung für Vereine und Initiativen in der Region an.

## Überblick

### Aktuelle Projekte

- [AngerWERK](#) – Zentrum für Gründung, Innovation und Engagement
- [Cross-InnoNet](#) – Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge entlang der ausgebauten Bahnstrecke Berlin–Szczecin
- [Inno4Ufo](#) – Innovative Instrumente zur Unterstützung der Unternehmensfortführung in ländlichen Räumen
- [MERINA](#) – Modellplattform E-Learning und Regionalkooperation für Innovations-Narrative
- [Uckerbots](#) – Konzept- und Technologieentwicklung für Schwarmrobotik zur Ausweitung des Bio-Zuckerrübenanbaus in der Uckermark
- Looping – Entwicklung und Erprobung sozialer und technischer Kreislaufwirtschaftsinnovationen

- [CC Regionfleisch](#) – Aufbau eines Click & Collect Systems für regionales Bio-Fleisch

<https://region40.de/projekte/>

## Zentrale Bündnispartner sind:

- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)
- Zentrum für Technik und Gesellschaft Berlin (ZTG)
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU)
- Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf (FBKW)
- Investor Center Uckermark GmbH (ICU)
- Stadtwerke Schwedt (SW SDT)
- Uckermärkische Verkehrsgesellschaft (UVG)
- pro agro (PA)
- Präsenzstelle Schwedt | Uckermark

## Ergebnisse / Publikationen

Diese Publikation ermöglicht einen umfassenden Einblick in die WIR! region 4.0 Projekte und eine Übersicht über die bisherigen Ergebnisse.

[https://region40.de/wp-content/uploads/2023/10/WIR-Broschure\\_Seitenzahlen\\_compressed.pdf](https://region40.de/wp-content/uploads/2023/10/WIR-Broschure_Seitenzahlen_compressed.pdf)

## Pressekontakt:

Nadine Binias  
Regionales Innovationsmanagement WIR / AngerWERK  
0177-5282602  
nadine.binias@hnee.de